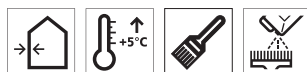




# Hammerschlaglack

Rostschutz, Haftgrund und Decklack mit Hammerschlageffekt



## Produktbeschreibung

### Anwendungsbereich

Lösemittelhaltiger Metallschutzlack mit dekorativer Lackoberfläche, die durch die ausgeprägte Effektbildung wie gehämmert wirkt. Für rostschützende und dekorative Anstriche auf allen eisernen Metallen, wie Zäune, Gartentore oder Balkongeländer. Aktive Rostschutzpigmente versiegeln den Rost zuverlässig, während gleichzeitig hochwertige Harze eine feuchtigkeitsschützende Deckschicht bilden und zuverlässig eine erneute Rostbildung verhindern.

### Produkteigenschaften

- Ausgeprägter Hammerschlag-Effekt
- Haftstark
- Hoch witterungsbeständig
- Lösemittelhaltig
- Rostschützend durch aktive Pigmente

### Bindemittelart

Alkydharz, Thix-Alkydharz

### Glanzgrad

Glänzend

### Farbton

Silber, Schwarz, Grün, Anthrazit

### Gebindegröße

0,75 l

### Dichte

Ca. 1,01 - 1,03 g/cm³, je nach Farbton.

## Verarbeitung

### Auftragsverfahren

Für die Pinselverarbeitung universelle Lackpinsel (mit Kunststoff- oder Mischborste) oder Naturborstenpinsel (Chinaborste) verwenden. Verarbeitung mit Pinsel.

#### **Streichen:**

Für die Pinselverarbeitung spezielle Lackpinsel mit Kunststoffborsten oder Mixborsten einsetzen.

### Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“.  
Für eine ausreichende Schutzfunktion mindestens 2 Beschichtungen durchführen. Entsprechende Zwischentrocknungszeiten beachten.

### Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

### Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufrühren.
- Der Hammerschlag-Effekt bildet sich innerhalb von 1 Minute. Zur Vermeidung von Strukturstörungen den Deckanstrich anschließend nicht mehr nacharbeiten. Der Anstrich sollte nachher eine in sich geschlossene, homogene Farbschicht ohne Lunker und Fehlstellen ergeben.
- Immer nass in nass verarbeiten, um Ansätze zu vermeiden.
- Zu hohe Schichtstärken, sowie zu geringe Trocknungszeiten zwischen den Anstrichen können zu Runzelbildung der Lackoberfläche und zu verlängerten Trocknungszeiten führen.
- Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.
- Bei der Verarbeitung und Trocknung in Innenräumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- Der Anstrich muss eine in sich geschlossene, homogene Farbschicht ohne Fehlstellen ergeben. Nur so kann ein lang anhaltender und sicherer Korrosionsschutz gewährleistet werden.
- Alle angrenzenden Bau- und Anlagenteile, z. B. Einrichtungsgegenstände, Bodenflächen, Geländer, Türen, Fenster, usw. sind durch sorgfältige Abdeckmaßnahmen zu schützen.

### Verbrauch

Ca. 125 ml/m<sup>2</sup> pro Beschichtung. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.

### Verdünnung

Verarbeitungsfertig eingestellt. Unverdünnt verarbeiten.

### Trockenzeit

Bei +20 °C und 65% rel. Luftfeuchte:

**Überstreichbar** nach ca. 2 Stunden (jedoch vor Ablauf von 5 Stunden).

**Durchgetrocknet** nach ca. 21 Tagen (Fläche in dieser Zeit aufgrund von Runzelbildung nicht überarbeiten).

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.

### Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Nitro-Universalverdünnung reinigen.

### Allgemeine Hinweise

- Hammerschlaglacke können nur wieder mit Hammerschlaglacken überarbeitet werden. Bei anderen Systemen können Haftungs- oder Oberflächenstörungen auftreten.
- Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.
- Um eine lange Haltbarkeit des Anstrichs zu erzielen, sollte mind. 1x jährlich der Anstrich auf eventuelle Schäden überprüft werden. Schäden sind fachgerecht auszubessern.
- Fehlendes Tageslicht (mangelnde UV-Strahlung), Wärme und Chemische Einflüsse, z. B. Dämpfe aus Reinigungsmitteln, Kleb-, Anstrich- oder Dichtstoffen können bei transparenten, weißen und hellen Farbtönen zu einer Vergilbung der Oberfläche führen. Diese ist bei Kunstharzlacken materialtypisch und stellt keinen Produktmangel dar.
- Mechanische Belastung der Oberflächen sowie Spritz- und Regenwasser während der Trocknung vermeiden.
- Die Geruchsentwicklung während der Verarbeitung und Trocknung ist bei lösemittel-basierten Beschichtungssystemen arttypisch und stellt kein Produktmangel dar.
- Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

## Untergründe und deren Vorbehandlung

### Untergrund

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

Der Untergrund muss frei von Verunreinigungen, trennenden Substanzen, sauber, trocken, tragfähig sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
<b>Altbeschichtungen</b>	Tragfähige Altanstriche anschleifen und bei Bedarf entfetten.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Nicht tragfähige Altanstriche entfernen und danach entsprechend des jeweiligen Untergrunds vorbehandeln.	
<b>Eisen / Stahl</b>	Rost, Walzhaut, Zunder und Schweißrückstände soweit mechanisch entfernen bis eine metallisch glänzende Fläche zu erkennen ist. Weiterhin sollten scharfe Kanten und Grate gerundet sein.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>

## Produkthinweise

<b>Inhaltsstoffe nach VdL</b>	Alkydharz, Thix-Alkydharz, Effektpigmente, Filmbildehilfsmittel, Ester, Additive, Antihautmittel, Sikkative
<b>Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]</b>	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
<b>GISCODE</b>	BSL50
<b>VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG</b>	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/i): 500g/l (2010). Dieses Produkt enthält <500 g/l VOC.
<b>Lagerung</b>	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten.
<b>Entsorgung</b>	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080111
<b>Zusätzliche Sicherheitshinweise</b>	Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.
<b>Technischer Service</b>	<b>Telefon:</b> 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) <b>E-Mail:</b> anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z. B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



**Meffert AG Farbwerke**  
Sandweg 15  
55543 Bad Kreuznach  
Deutschland  
Telefon: +49 671/870-0  
E-Mail: info@meffert.com  
www.meffert.com